



Leben im Seelsorgeraum

Jenbach-Wiesing-Münster

Informationen der Katholischen Pfarrgemeinden



Kreuz von
Fred Hochschwarzer
(Schwaz, 1960) in Jenbach

Aus dem INHALT

- 04 Pfarrer Wolfgang Meixner
- 06 Admissio Fritz Kerschbaumer
- 06 Neue Pfarrhelferin im Seelsorgeraum
- 07 Sanierung Kirche in Jenbach
- 08 Ökumene
- 10 Verabschiedung Ursula Weiß
- 11 Zchillen im Zug
- 12 Pfarrgemeinderatswahl 2017
- PGR-Kandidaten stellen sich vor
- 12 aus Münster
- 14 aus Wiesing
- 16 aus Jenbach
- 19 Termine
- 22 Regelm. Gottesdienste im Seelsorgeraum
- 22 Wir sind erreichbar
- 23 Zillertaler Krapfen selbst gemacht
- 23 Nachmittag für SeniorInnen
- 23 Pastoraltag
- 23 Fatima Wallfahrt
- 24 Firmvorbereitung
- 25 Erstkommunionvorbereitung
- 26 Wir Frauen in Jenbach
- 27 Münsterer Adventfenster
- 27 Martinsfest in Münster
- 28 Sternsinger Aktion
- 29 Familienfasttag und Fastensuppe
- 30 Kinderseite
- 32 Caritas Haussammlung
- 33 Buchtipps
- 34 Standesfälle
- 36 Es haben uns unterstützt
- 40 Ökumenischer Gottesdienst
- Kinderweihnacht



Kochkurs:
freiw. Spende
zugunsten der Dach-
renovierung der
Jenbacher Pfarrkirche



Editorial



Du hast die Wahl

Könnte die Überschrift für diesen Pfarrbrief sein.

Du hast die Möglichkeit zur Wahl am 19. März 2017, wie die Vertretung in der Pfarrgemeinderäten aussieht...

Du hast die Wahl, ob du dich an der Renovierung der Pfarrkirche in Jenbach durch ein Spende beteiligst oder ob du die Verantwortung auf andere abschiebst.

Du hast die Wahl die Ökumene bzw. das Zusammenleben mit anderen Religionen, die respektvolle Toleranz von anderen religiösen Einstellungen, durch Worte und Beurteilungen zu fördern und nicht in den Fehler der Ausgrenzung und Abwertung anderer, wie es, im Blick in die Geschichtsbücher, in der Vergangenheit immer wieder passiert ist, zu verfallen.

Du hast die Wahl den CaritashaussammlerInnen in der Fastenzeit die Tür zu öffnen und anderen durch deine Spende zu helfen ...

Letztlich stehen wir täglich vor der Wahl unser Leben nach der Frohen Botschaft aus zu richten oder nicht.

Reinhard Macht reinhard.macht@gmx.at

www.sr-jenbach-wiesing-muenster.at

IMPRESSUM

Der Pfarrbrief erscheint viermal im Jahr. Er soll dem Leser/der Leserin Hintergrundinformation über Pfarraktivitäten geben sowie spirituelle Anregungen anbieten. Mit der Zeitung möchten wir mit möglichst vielen im Seelsorgeraum in Kontakt treten. Inhaber und Herausgeber: Seelsorgeraum Jenbach-Wiesing-Münster. Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Wolfgang Meixner, Reinhard Macht. DVR-Nr: 0029874 (11820)

e-mail: pfarre.jenbach@dibk.at; pfarre.wiesing@dibk.at, pfarrkirche.muenster@chello.at, Redaktionsteam: Pfarrer Wolfgang Meixner, Reinhard Macht, Monika Singer, Andrea Huber, Evelyn Strobl, Annedore Kraler, Helmuth Mühlbacher, Maria Waldvogel, Roswitha Wimmer; Gestaltung/Satz/Fotos: Franz Födinger; Druck: Konzept Druck&Design Leitner, Schwaz; Fotos: Helmuth Mühlbacher, Alfons Putzer, Ortschronisten Münster, Eusebius Cembranelli, privat.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 24.4.2017. Erscheinungstermin: 4.6.2017.



Pfarrer Wolfgang Meixner.

Liebe Kinder und Jugendliche!

Liebe Frauen und Männer unserer drei Pfarrgemeinden!

Der Gang zum Grab

Es sind konkrete Menschen an konkreten Orten, die Zeuginnen und Zeugen der Auferstehung werden. Damals vor über 2000 Jahren und heute hier bei uns.

Es ist ein kleines Detail in den Ostererzählungen. Der Gang zum Grab. Und doch ist dieser Gang wesentlich für die Erfahrung, dass Jesus auferstanden ist. Zuerst sind es Frauen, dann die ersten Jünger, die sich aufmachen und die Erfahrung machen: das Grab ist leer.

Bei manchen hat es sich schon herumgesprochen. Der neue Pfarrer will bei der Beerdigung bewusst wieder ans Grab gehen. Das Gerücht ist wahr. Und ich bin dankbar für das Entgegenkommen, das ich dabei erlebt habe. Das bewusste Gehen von der Kirche zum Grab ist mehr als ein alter Brauch. Das Grab ist heute, wie damals in Jerusalem, ein Ort, an dem wir für die Auferstehung beten.

Manchmal gibt es aber auch gute Gründe,

warum es nicht geht. Manchmal ist eine Verabschiedung in der Kirche die bessere Lösung. Daher bitte ich um Verständnis und um euer aller Wohlwollen, dass wir bei jeder Beerdigung individuell darauf schauen und (nur!) gemeinsam mit den Angehörigen jeweils eine Entscheidung treffen.

Doch entscheidend ist, dass Menschen an den Gräbern stehen, die an die Auferstehung glauben, selbst zu Auferstehungszeugen werden. In ihrem konkreten Alltag und nicht nur zu Ostern.

Von der Auferstehung Zeugnis geben

Ich danke all jenen, die aus diesem Glauben heraus leben, handeln und sich in unseren Pfarrgemeinden einsetzen. Den Frauen und Männern, den Jugendlichen, die sich der Pfarrgemeinderatswahl stellen. Den vielen, die sich ehrenamtlich einsetzen. Ich danke all jenen, die sich bisher im Pfarrgemeinderat engagiert haben und die nun ausscheiden werden. Für euer Mitdenken und Mitarbeiten, nicht nur bei der Klausurtagung im Jänner, wo wir uns um

eine neue Gottesdienstordnung bemüht haben. Damit verbunden bitte ich euch alle, die Wahl zu nutzen und eure Stimme am 19. März abzugeben.

Ganz besonders danke ich unserer bisherigen Pfarrhelferin Ursula Weiß für ihr konkretes Zeugnis gegenüber Kindern und Jugendlichen in den letzten Jahren und begrüße im Namen von uns allen ihre Nachfolgerin Katharina Kössl.

Viel ehrenamtliches Engagement braucht es auch bei den anstehenden Bauprojekten, wie den beiden Außenrenovierungen in Jenbach und Münster oder

dem Orgelneubau in Wiesing und vielem mehr.

Und ich baue auf eine gute Spendenbereitschaft, die es erst ermöglicht, das wertvolle kulturelle und geistige Erbe zu erhalten und für die nächsten Generationen sichern zu können.

Mögen unsere Kirchen auch weiterhin wunderschöne Räume sein, in denen wir den Glauben an den auferstandenen Herrn feiern können!

In diesem Sinne wünsche ich allen ein frohes, gesegnetes Osterfest 2017!

Ihr Pfarrer Wolfgang

Herzliche Einladung zu den Informationsabenden

In der Pfarrgemeinderatsklausur am 28. Jänner haben wir uns mit einer Neuordnung der Gottesdienstzeiten befasst, welche ab Ferienbeginn im Juli gelten wird. Um dazu Informationen aus erster Hand zu erhalten, laden wir herzlich zu einem Informationsabend in der jeweiligen Pfarrkirche ein. Informationen im Detail finden Sie auch in der nächsten Ausgabe.

Wiesing: Dienstag, 9. Mai 2017, nach der Abendmesse (ca. 19.40 Uhr)

Münster: Mittwoch, 10. Mai 2017 nach der Fatimawallfahrt (ca. 20.00 Uhr)

Jenbach: Donnerstag, 11. Mai 2017 nach der Abendmesse (ca. 19.40 Uhr)

Krankenkommunion und Krankensalbung

Wenn Sie selbst die Krankenkommunion und Krankensalbung erhalten möchten oder jemand aus Ihrem Verwandten- bzw. Bekanntenkreis dies wünscht, bitte ich Sie um Kontaktaufnahme mit dem jeweiligen Pfarrbüro.

Gerne komme ich nach der Terminvereinbarung zu Ihnen nach Hause.



Am 22. Jänner wurde dem Priesteramtskandidaten Fritz Kerschbaumer die Admissio in Jenbach erteilt. Die Admissio leitet das letzte Ausbildungsjahr vor der Weihe zum Diakon ein.

Admissio

Am 22. 1. 2017 durfte ich im Rahmen der Sonntagsmesse in Jenbach meine Admissio feiern. Vor dem Diözesanadministrator Msgr. Jakob Bürgler konnte ich Ja sagen zu meinem bisherigen Weg der Vorbereitung auf die Weihe zum Diakon und zum Priester. Zugleich versicherte ich, diesen Weg konsequent weiterzugehen.

Die Diözese hat diesen Weg angenommen und mich bekräftigt. Es freute mich, dass ihr aus dem ganzen Seelsorgeraum gekommen seid, um mit

mir, dem Priesterseminar und meiner Familie zu feiern. Herzlich danke ich euch allen für die gute Aufnahme und Begleitung in den vergangenen Monaten. Ich danke auch für die wunderschöne musikalische Gestaltung durch den Kleinen Chor aus Jenbach und Spirit aus Münster. Ebenso gilt mein Dank allen, die die Agape vorbereitet und einen Beitrag zum Gelingen der Feier geleistet haben.

Fritz Kerschbaumer



Neue Pfarrhelferin

Liebe Pfarrgemeinden! Mein Name ist Katharina Kössl, ich bin 42 Jahre alt, Mutter von 3 Söhnen und wohne in Maurach/Buch. Nach langen Jahren der Kindererziehung habe ich als gelernte Bürokauffrau den beruflichen Wiedereinstieg ge-

wagt und freue mich sehr, dass ich den Seelsorgeraum in meiner neuen Aufgabe unterstützen kann.

Katharina Kössl



Dringend notwendige Sanierung unserer Pfarrkirche in Jenbach

Spenden für die Pfarrkirche St. Wolfgang in Jenbach

Unter dem Motto „bau.steinzukunft“ bitten wir um Spenden für die dringend anstehende Außenrenovierung.

Geschätzte Kosten: 500.000,- Euro. Sie können einen Zahlschein in der Kirche / im Pfarrbüro abholen, wir freuen uns über Ablöse von Kranzspenden bei Beerdigungen zugunsten der Renovierung ebenso, wie über jede kleine und große Idee eines Vereins oder von Einzelpersonen, die uns helfen, dieses Vorhaben zu ermöglichen.



Für die Absetzbarkeit der Spende als Sonderausgabe gibt es ...

- eigene Erlagscheine in der Kirche bzw. im Pfarrbüro
- die Möglichkeit online einzuzahlen auf das Spendenkonto Bundesdenkmalamt, BAWAG-PSK, Kontowortlaut: Bundesdenkmalamt 1010 Wien, IBAN: AT07 0100 0000 0503 1050

Bitte unbedingt den Aktionscode A23 (damit die Spende zuordenbar ist), den Vor- und Nachnamen, Adresse und Geburtsdatum angeben und die Zustimmung für die Weitergabe der Daten an das Finanzamt mit einem „J“ für „JA“ anzukreuzen.

Ökumene

Wer konnte sich unter diesem Begriff vor ca. 60 Jahren etwas vorstellen? Vermutlich kaum jemand. Manchmal kam es sogar zu Verwechslungen zwischen den Begriffen „ökumenisch“ und „ökonomisch“. Heute ist dem Großteil der Bevölkerung aber, zumal der christlichen, dieser Begriff vertraut geworden und wird auch im nachfolgend beschriebenen Sinne verstanden.

Was heißt nun „Ökumene“? Das Wort kommt aus dem Griechischen und meint ursprünglich „den bewohnten Erdkreis“. Es hat seit den ersten Jahrhunderten einen Bedeutungswandel erfahren von „zur Kirche als ganzes gehörig“ bis zu dem „Bemühen um die weltweite Einheit der Christen“.

„Vom Gegeneinander zum Miteinander“ - schöner und treffender könnte Ökumene, wie wir sie jetzt erleben, jedoch nicht beschrieben werden. Begonnen hat dieser Weg zu einem Miteinander im 20. Jahrhundert. In den Zeiten des Nationalsozialismus, als Christen jedweder Glaubensrichtung Anfeindungen ausgeliefert waren und für ihre Glaubensstreue sogar mit Haft in einem der berüchtigten Konzentrationslager bestraft wurden, fanden viele Menschen im Gesprächsaustausch die zahlreichen Gemeinsamkeiten in wesentlichen Glaubensfragen. Diese Erfahrungen führten nach dem Krieg zu ersten größeren Zusammenschlüssen verschiedener Kirchen und Bekenntnisse, dem „ökumenischen Rat der Kirchen“ (1948), in dem sich Vertreter der evangelischen Kirche um die erstrebte Einheit bemühen. Dieser spürbare Wandel in den Beziehungen der Kirchen untereinander, vor allem aber auch ihrer Gläubigen, führte fast folgerichtig zu dem entscheidenden Schritt, den Johannes XXIII. 1959 mit der Eröffnung des Konzils wagte. Damit setzte er ein starkes Zeichen, indem er „die Fenster weit öffnete“ und das, wonach sich die Christen schon längst gesehnt hatten, nämlich das gegenseitige

„Sich-Respektieren“, das „Mit-Achtung-und-Interesse-Begegnen“ nicht nur „salonfähig“ machte, sondern dazu ermunterte. Die Kirchen pflegen seither die Zusammenarbeit und den Dialog in erster Linie zwischen den großen Kirchen und anderen Konfessionen, aber auch den Religionen, die sich auf Abraham berufen (Judentum, Islam), wenngleich sich letzteres schwieriger gestaltet.

Durch diese Zusammenarbeit ist nicht nur an der Spitze, sondern mehr noch an der Basis der Kirchen vieles in Bewegung gekommen. In Tirol war Bischof Paulus Rusch ein „Vorreiter“ in Sachen Ökumene und bemühte sich um guten Kontakt zur evangelischen Kirche. Heute ist es beinahe eine Selbstverständlichkeit, dass bei den alljährlich im Jänner stattfindenden ökumenischen Gottesdiensten Gastfreundschaft gepflegt wird: einmal ist es die katholische Kirche, die einlädt, im nächsten Jahr die evangelische. Auch die Predigt wird abwechselnd vom jeweils eingeladenen Geistlichen gehalten. Die Liturgie dagegen wird immer von einem gemischt-konfessionellen Team gestaltet und gesprochen.

Dasselbe Prinzip gilt auch für den ökumenischen Weltgebetstag der Frauen, der jedes Jahr am ersten Freitag im März begangen wird. Dabei steht immer ein ganz bestimmtes Thema aus einem anderen Land im Mittelpunkt. In diesem Jahr sind es vor allem die Anliegen und Sorgen der Frauen von den Philippinen, die thematisiert werden (Gerechtigkeit, Frieden,...).

Bereits zweimal wurden ökumenische Kirchen-

tage abgehalten, die begeisterten Zuspruch, aber auch manche Kritik erfuhren. Noch werden konfessionelle Grenzen ja nur vorsichtig geöffnet, weil viele Gläubige auf beiden Seiten noch so manche Vorbehalte haben: Angst, etwas zu tun, was den kirchlichen Vorschriften widerspricht, aber auch Angst vor dem Verlust der konfessionellen Eigenständigkeit.

Was jetzt so selbstverständlich klingt, war noch vor wenigen Jahrzehnten undenkbar. Wenn z. B. ein katholischer Christ einen evangelischen Gottesdienst mitfeierte, hatte das oftmals Konsequenzen, umgekehrt zwar nicht, aber es erforderte doch einigen Mut, denn alte Feindbilder aus früherer Zeit saßen einfach zu tief in den Köpfen und Herzen. Vor allem in ländlichen Gebieten war es meist sehr schwierig durch die soziale Kontrolle im Dorf, bzw. die Kontrolle durch die Geistlichkeit. In dieser Richtung ist gerade durch den anfangs viel geschmähten Tourismus doch die Erkenntnis gewachsen, dass die vielleicht anders glaubenden Urlauber ja auch Christen sind. Und: im freundschaftlichen Gespräch zwischen Gastgebern und Gästen konnten manche Unterschiede und Missverständnisse geklärt werden.

Die beiden wesentlichsten und strittigsten Punkte sind der Unterschied im Verständnis von Eucharistie und Abendmahl sowie zwischen geweihtem Priester und ordiniertem Pfarrer. Wie man das Problem auch zu betrachten versucht, daran reiben sich die Geister und werden nicht müde, ihre jeweilige Position zu erklären und zu untermauern.

Trotzdem ist nicht nachlassendes Bemühen um die Ökumene ein Gebot unserer Zeit. Als Christen, welcher Konfession auch immer, sind wir gefordert zusammenzustehen, das Gemeinsame vor das Trennende zu stellen: „In der Taufe werden wir nicht auf eine bestimmte Konfession getauft, sondern auf den dreieinigen Gott.“ (J. Zink).



„Darin ist schon jetzt die Einheit aller Christen sichtbar“ (A. Grün).

Ökumene soll nicht nur eine gute Idee bleiben, sondern muss gelebt werden in vielen kleinen oder größeren Schritten. Vor allem lebt sie durch persönliche Freundschaften und Initiativen, z. B. in ökumenischen Bibelrunden oder Glaubensgesprächen, die die Sehnsucht nach der Einheit im Glauben wachhalten.

Sonne der Gerechtigkeit, gehe auf zu unsrer Zeit,
brich in deiner Kirche an, dass die Welt es sehen kann.
Erbarm dich, Herr!

Weck die tote Christenheit aus dem Schlaf der Sicherheit,
dass sie deine Stimme hört, sich zu deinem Wort bekehrt.
Erbarm dich, Herr!

Schaue die Zertrennung an, der sonst niemand wehren kann;
sammele, großer Menschenhirt, alles, was sich hat verirrt.
Erbarm dich, Herr!



Annedore Kraler



Verabschiedung Pfarrhelferin für Kinder- und Jugendarbeit im Seelsorgeraum, Ursula Weiß.

Auf viele berührende, spannende, schöne aber auch herausfordernde Momente darf ich in den vergangenen zwei Jahren hier im Seelsorgeraum zurückblicken. Auf wunderbare Begegnungen, Gespräche, Gottesdienste und Stunden mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Ich durfte Gemeinschaft in unserer Pfarrgemeinde erleben und bewirken, Herausforderungen annehmen und mich immer wieder hinterfragen, „**Was bin ich selbst bereit, beizutragen, zu einem guten Miteinander?**“ Das Leben fragt meist nicht, ob die jeweilige Situation für uns gerade passt und doch sind wir gefordert, in uns selbst zu fühlen, wie können wir damit umgehen und wo sind auch manchmal meine Grenzen? Meine persönlichen Umstände haben mich zu dem Entschluss kommen lassen, mich in gutem Einvernehmen von Pfr. Wolfgang und meinen Kolleginnen in beruflicher Weise zu verabschieden und es fällt mir nicht leicht.

Für diese, meine Entscheidung, bitte ich euch um Verständnis und bedanke mich für eure Offenheit, euer Begleiten, euer Wohlwollen und eure gute Zusammenarbeit.

Es sind in dieser Zeit wunderbare Beziehungen und Freundschaften entstanden, für die ich von Herzen dankbar bin und in dieser Weise freue ich mich, so

gut es möglich ist und in aller Freiheit, den Menschen im Seelsorgeraum verbunden zu bleiben. Dass Gott nicht all unsere Wünsche erfüllen wird, daran glauben wir; dass er uns aber überall hin begleiten wird, egal wo unser Lebensweg uns hinführt, auf das vertrauen wir.

Mit dem folgenden Gebet möchte ich mich bedanken und euch alle in die Liebe Gottes miteinschließen:

*Herr, ich danke Dir für das Leben,
in das du mich gestellt hast.*

*Herr, ich bitte dich, lass mein Leben
zum Segen für andere Menschen werden.*

*Herr, ich danke dir für die Freiheit,
in die du mich gestellt hast.*

*Herr, ich bitte dich, mich das Gute –
und nicht nur das Gute für mich – tun zu lassen.*

*Herr, ich danke dir für die gemeinsame Zeit mit
diesen Menschen, für die schönen Stunden,
aber auch für die schwierigen.*

*Und Herr, ich bitte dich für die kommende Zeit,
schenke uns gute, schöne Stunden und
lass uns in den schweren Stunden spüren,
dass Du bei uns bist. Amen.*

Zchillen im Zug



Firmlinge aus Wiesing und Münster bei der Dekanatsjugendveranstaltung „Zchillen im Zug“ am 8. Dezember 2016



Gemeinsam Verantwortung in Kirche und Welt wahrnehmen

Demokratische Strukturen mit Wahl, Statuten und Geschäftsordnung - geht das überhaupt in der Kirche? Ja, selbstverständlich und nicht erst seit dem 2. Vatikanischen Konzil. Dort jedoch wurde klar herausgearbeitet, dass aufgrund der Taufe und der Firmung alle Gläubigen gemeinsam zur Verantwortung in Kirche und Welt gerufen sind. Der Pfarrgemeinderat ist eine der wichtigsten Ausdrucksformen dieser gemeinsamen Mitwirkung und Mitverantwortung. Daher laden wir Sie recht herzlich ein, die Möglichkeit zur Mitbestimmung wahrzunehmen und am 18. und 19. März nach den Gottesdiensten die neuen PfarrgemeinderätInnen zu wählen.

Pfarrgemeinderatswahl
2017



ICH BIN DA . FÜR

PGR-Kandidaten/Kandidatinnen aus Münster stellen sich vor



Ich bin da.für, weil ich denke, dass ich durch meine Mithilfe und das Einbringen meiner Ideen im Pfarrgemeinderat etwas Positives im Pfarrgeschehen bewirken kann.

Simone Strauss

53 Jahre, Kaufmännische Angestellte



Ich bin da.für, weil ich mitgestalten und meine Ideen einbringen möchte.

Maria Hasslwanger

59 Jahre, Pensionistin



Ich bin da.für, weil ich meine Zeit sinnvoll verschenken und mich einsetzen möchte, wo Hilfe gebraucht wird und manche Ideen einbringen.

Brigitte Mühlbacher

67 Jahre, Pensionistin



Ich bin da.für, weil ich mithelfen möchte, Pfarranliegen umzusetzen, mitreden und mitgestalten, miteinander den Glauben leben und einander unterstützen, die Persönlichkeiten zu entfalten.

Sabine Gsaller

47 Jahre, Pflegehelferin

Leben im Seelsorgeraum

Jenbach - Wiesing - Münster

Feber 2017 Seite 13



Ich bin da.für, alle Altersgruppen in unserer Pfarre - Kinder und Jugendliche liegen mir besonders am Herzen. Ich möchte mich in der Pfarrgemeinde für ein gutes Miteinander einsetzen und für Anliegen und Ideen eine Ansprechperson sein.

Daniela Kaiserer

43 Jahre, Bürokauffrau



Ich bin da.für, weil ich für die Gemeinschaft einen Beitrag leisten möchte

Claudia Winner

51 Jahre, Lehrerin



Ich bin da.für Familien, Kinder, Trauernde

Christiane Schranzhofer 52 Jahre, Eltern-Kind-Gruppenleiterin,
Museumspädagogin



Ich bin da.für alle Belange in denen ich gebraucht werde und es mir möglich ist, mitzuarbeiten.

Iarуска Oros

42 Jahre, Küchenhilfe



Ich bin da.für die Weiterführung und den Aufbau der Agenden für Kinder, Jugendliche und Junggebliebene.

Michael Prettenhofer

43 Jahre, Kaufmännischer Angestellter



Ich bin da.für, dass ich als Pfarrgemeinderat nicht nur mitreden, sondern auch Verantwortung für das Leben und der Entwicklung in unserer Pfarrgemeinde trage. Denn Kirche soll Orientierung geben, in der Vielfalt in unserer neuen digitalen Welt.

Harald Hornbacher

59 Jahre, Kaufmann



Ich bin da.für die Kinderbibelrunde und die Mumikids

Philipp Oberhuber

26 Jahre, Buchhalter

Leben im Seelsorgeraum

Jenbach - Wiesing - Münster

Seite 14 Feber 2017



Ich bin da.für soziale Zweck

Hubert Enthofer

47 Jahre, Landwirt



Ich bin da.für eine Kirche, die sich etwas (zu)traut!!!

Magdalena Schranzhofer

25 Jahre, Religionslehrerin



Ich bin da.für, weil ich in der Pfarre mitgestalten will

David Arnold

23 Jahre, Maschinenbautechniker



Ich bin da.für: Ich sehe den Widerspruch nicht, der manche Menschen der Kirche fern hält, zwischen Religion und Aufklärung. Eine Religion ohne Vernunft ignoriert die Schöpfung. Eine Vernunft ohne Gott wäre überheblich. Das päpstliche Laudato Si, ist ein Beispiel, wie beides zusammen passt, ist eine Hausordnung für die Schöpfung.

Mair Alois

50 Jahre, Naturwissenschaftler (Physik)



Ich bin da.für ein tolerantes und friedliches Miteinander sowie für ein „mehr“ Bewusstmachen der christlichen Werte und deren Umsetzung im täglichen Denken und Handeln.

Illmer Alexandra

41 Jahre, Beamtin, derzeit Karenz

PGR-Kandidaten/Kandidatinnen aus Wiesing stellen sich vor



*Zusammenarbeit Schule -Pfarre,
Wortgottesdienstleiterin, Trauerpastoral*

Margreiter Christine

50 Jahre, VS-Lehrerin



Im Pfarrleben aktiv teilnehmen und gestalten

Brunner Sylvia

40 Jahre, Angestellte

Leben im Seelsorgeraum

Jenbach - Wiesing - Münster

Feber 2017 Seite 15



Vielfalt ist bereichernd

Widner Gaby

52 Jahre, Gemeindebedienstete



Weil ich gerne Gutes tu

Haag Melitta

63 Jahre, Hausfrau



Gemeinsam positives in der Pfarre bewirken

Kröll Marianne

28 Jahre, Angestellte



Ich helfe gerne in der Pfarre

Kröll Ursula

62 Jahre, Hausfrau



In der Gemeinschaft was zu bewegen

Wachter Rüdiger

63 Jahre, Pensionist



Interesse am Pfarrgeschehen

Niederlechner Ernst

68 Jahre, Pensionist



Ich werde mich in unserer Pfarre einsetzen für ein verständnisvolles und respektvolles Miteinander in unserer Gemeinde.

Sixt Willi

48 Jahre, Zahnarzt



PGR-Kandidaten/Kandidatinnen aus Jenbach stellen sich vor



„Ich bin da.für ...Klein und Groß“

Barbara Hoy

50 Jahre, Kindergarten-Assistentin



*„Ich bin da.für...Zusammenhalt und
Gemeinschaft in unserer Pfarrgemeinde“*

Marija Ivakovic

42 Jahre, Kindergarten-Assistentin



*„Ich bin da.für...ein solidarisches Miteinander
zwischen Jung und Alt“*

Andrea Malaun

39 Jahre, Lehrerin:



*Warum ich kandidiere – „ich bin immer
offen für neue Herausforderungen“*

Karin Marti

40 Jahre, Hausfrau



*„Ich kandidiere wieder, weil ich mich im Gremium
einbringen kann und weil mir das gute Miteinander im
Pfarrgemeinderat sehr gefällt.“*

Hildegard Meisinger

47 Jahre, Sekretärin

Leben im Seelsorgeraum

Jenbach - Wiesing - Münster

Feber 2017 Seite 17



„Mit Freude begleite ich Eltern bei der Taufvorbereitung in der Pfarre Jenbach und möchte weiterhin an einem aktiven und lebendigen Pfarrleben mitarbeiten.“

Brigitte Niessner

49 Jahre, Damenkleidmacher



„Ich bin da.für ... Mitarbeit in unserer Gemeinde“

Tanja Pavlovic

41 Jahre, Putzfrau



„Ich bin seit 5 Jahren ehrenamtlicher Mitarbeiter im Flüchtlingsheim. Ich erlebe so viel Herzlichkeit und Gastfreundschaft. Ich kann von meiner Erfahrung etwas Positives einbringen.“

Gabi Rubisoier

63 Jahre, Hausfrau



„Ich will für diesen Ort und die Gemeinde etwas Gutes tun und mich selber integrieren.“

Andelka Ramsak

43 Jahre, Feinmechanikerin/Küchenhilfe



„Ich kandidiere, weil es mir wichtig ist, dass wieder mehr Kinder und Jugendliche einen Bezug zur Kirche bekommen.“

Gabi Schiffmann

41 Jahre, Religionslehrerin/Buchhalterin



„Ich bin da.für...Kranke, Trauernde und viele andere Dienste in unserer Pfarrgemeinde“

Annemarie Viehweider

68 Jahre, Hausfrau



„Ich bin da.für...Familien und Kinder“

Marlene Wirtenberger

74 Jahre, Pensionistin

Leben im Seelsorgeraum

Jenbach - Wiesing - Münster

Seite 18 Feber 2017



„Ich bin da.für...den kirchlichen Bereich“

Hans Angerer

52 Jahre, Zahntechniker



„Ich bin da.für...miteinander schaffen“

Christian Erlebach

43 Jahre, Lehrer



*„Ich kandidiere, damit ich
den Priester unterstütze“*

Thomas Meisinger

48 Jahre, Klärwärter



*„Ich bin da.für...Jugendliche und Ministranten
in unserer Pfarrgemeinde“*

Peter Wurzer

49 Jahre, Beamter



*„Ich bin da.für...den Lektorendienst und dass unsere Feste
schön gefeiert werden können“*

Wolfgang Wechselberger

62 Jahre, Optiker



„Ich bin da.für...Jugendarbeit“

Leo Pavlovic

18 Jahre, Elektriker:



„Ich bin da.für...Familie und Kinder“

Kathi Weber

28 Jahre, Gärtnerin/Floristin in Karenz

TERMINE und Angebote

1. März bis 15. Juni. 2017

zum Herausnehmen

Jenbach
März/April
Aschermittwoch 1. März
19 Uhr Wortgottesdienst mit Aschenauflegung
Sonntag 5. März
10 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunikanten
Mittwoch 15. März
20 Uhr Taufvorbereitung (Widum)
Sa/So 18./19. März
Pfarrgemeinderatswahl
Sonntag 26. März
10 Uhr Familienmesse, anschließend Fastensuppe im VS-Keller
April 2017
Donnerstag 6. April
19 Uhr Versöhnungsfeier
Sonntag 9. April
10 Uhr Palmweihe (Kössler Kreuz) und Prozession in die Kirche
Donnerstag 13. April
6 Uhr Morgenlob (Pfarrkindergarten-Kapelle) 20 Uhr Gründonnerstagsliturgie

Wiesing
März/April
Taufsamstage: 18.3. / 8.4. / 13.5.2017
Aschermittwoch 1. März
19 Uhr Wortgottesdienst mit Aschenauflegung
Sonntag 12. März
8.30 Uhr Eucharistiefeier - anschl. Ausgabe der Fastensuppen, Gemeindezentrum
Samstag 18. März
18 Uhr Eucharistiefeier – Tauerinnerung mit Übergabe der weißen Kleider an die Erstkommunionkinder
Sa/So 18./19. März
Pfarrgemeinderatswahl
April 2017
Dienstag 4. April
19 Uhr Versöhnungsfeier
Sonntag 9. April
8.15 Uhr Palmweihe beim Pavillon – feierlicher Einzug in die Kirche
Donnerstag 13. April
18 Uhr Gründonnerstagsliturgie

Münster
März/April
Taufsamstage: 18.3./ 8.4./ 13.5./ 10.6.
Aschermittwoch 1. März
19 Uhr Wort-Gottes-Feier mit Aschenauflegung
Freitag 3. März
15 Uhr Kinderbibelrunde. 19 Uhr Lauter interessante Geschichten. Bibel ab 10
Sonntag 12. März
18 Uhr Eucharistiefeier – anschl. Vortrag der Stefanusgem. „Armut ersparen – mit Oikocredit“ mit Dr. Bernhard Wasle
Sa/So 18./19. März
Pfarrgemeinderatswahl
Sonntag 19. März
10 Uhr Familiengottesdienst Anschl. Fastensuppe, Widum
April 2017
Donnerstag 6. April
7.45 Vorösterlicher Schülertagesgottesdienst
Freitag 7. April
9.30 Uhr Österliche Andacht mit den Kindergartenkindern in der Pfarrkirche 19 Uhr Eucharistiefeier mit d. Trachtenerhaltungsverein

Leben im Seelsorgeraum

Jenbach - Wiesing - Münster

Seite 20 Feber 2017

Jenbach
April/Mai
Freitag 14. April
6 Uhr Morgenlob (Pfarrkindergarten-Kapelle) 15 Uhr Kinder- und Familienkreuzweg 20 Uhr Karfreitagsliturgie
Samstag 15. April
6 Uhr Morgenlob (Pfarrkindergarten-Kapelle)
Ostersonntag 16. April
5 Uhr Osternachtfeier mit Speisensegnung 19 Uhr Hochamt mit Speisensegnung
Ostermontag 17. April
10 Uhr Familiengottesdienst und Pfarrkaffee
Mittwoch 19. April
20 Uhr Taufvorbereitung (Widum)
Sonntag 23. April
10 Uhr Taferinnerung der Erstkommunikanten
Mai 2017
Sonntag 7. Mai
10 Uhr Florianigottesdienst vor dem Feuerwehrhaus
Mittwoch 10. Mai
20 Uhr Taufvorbereitung im Widum

Wiesing
April/Mai/Juni
Freitag 14. April
14.15 Uhr Treffpunkt G. Waldruh – Kreuzweg zur Grünangerlkapelle 15 Uhr Andacht bei der Kapelle 18 Uhr Karfreitagsliturgie
Samstag 15. April
21 Uhr Auferstehungsgottesdienst mit Speisensegnung
Sonntag 16. April
8.30 Uhr Auferstehungsgottesdienst mit Speisensegnung
Montag 17. April
10 Uhr Eucharistiefeier bei der Grünangerlkapelle
Sonntag 30. April
9 Uhr Erstkommunion
Mai 2017
Maiandachten jeweils am Donnerstag um 19 Uhr Termine: 4. / 11. / 18. Mai
Sonntag 7. Mai
8.30 Uhr Eucharistiefeier – Floriani-Feier
Sonntag 21. Mai
8.30 Uhr Eucharistiefeier – anschl. Johannesprozession
Juni 2017
Pfingstsonntag 4. Juni
8.30 Uhr Eucharistiefeier

Münster
April
Samstag 8. April
10-14 Uhr Palmbuschenbinden, Widum; 18 Uhr Eucharistiefeier (mit Passion)
Palmsonntag 9. April
10 Uhr Palmweihe beim Pavillon (Schönwetter) anschl. feierl. Einzug in die Kirche
Mittwoch 12. April
Keine Abendmesse!!
Donnerstag 13. April
18 Uhr Gründonnertagsliturgie – Übertragung des Allerheiligsten ins Sozialzentrum (stille Anbetung - 23.00)
Freitag 14. April
14.30 Uhr Haus Kruselburger, Kreuzwegandacht ins Grünangerl. 15 Uhr, Andacht 18 Uhr Karfreitagsliturgie
Karsamstag 15. April
9-18 Uhr Grabwache 21 Uhr Feierl. Auferstehungsgottesdienst, Speisenweihe.
Ostersonntag 16. April
10 Uhr Familiengottesdienst anschl. Ostereiersuchen beim Widum, Pfarrcafe, EZA-Verk.
Ostermontag 17. April
10 Uhr Eucharistiefeier bei Grünangerlkapelle, bei jeder Witterung (mit Wiesing)
Mittwoch 19. April
14.30 Trauernachmittag mit Pfr. Wolfgang Meixner

Leben im Seelsorgeraum

Jenbach - Wiesing - Münster

Feber 2017 Seite 21

Jenbach
Mai/Juni/Juli
Sonntag 21. Mai
11 bis 17 Uhr Fest der Begegnung (Hobbyplatz)
Donnerstag 25. Mai
10 Uhr Erstkommunion anschl. Agape
Sonntag 28. Mai
10 Uhr Familienmesse anschl. Pfarrkaffee
Juni 2017
Samstag 3. Juni
10 Uhr Firmung mit Dekan Eduard Niederwieser
Pfingstsonntag 4. Juni
10 Uhr Festmesse
Pfingstmontag 5. Juni
10 Uhr Eucharistiefeier
Mittwoch 14. Juni
20 Uhr Taufvorbereitung
Donnerstag 15. Juni
Fronleichnam 9 Uhr Eucharistiefeier anschl. Prozession
Herz Jesu Sonntag 25. Juni
10 Uhr Eucharistiefeier
Juli 2017
Sonntag 2. Juli
10 Uhr Familienmesse (Kirche) anschl. Pfarrfest (Kindergarten)

Wiesing
Juni
Montag 5. Juni
10 Uhr Eucharistiefeier bei der Grünangerkapelle
Sonntag 11. Juni
9 Uhr Firmung mit Dekan Eduard Niederwieser 19 Uhr Eucharistiefeier bei der Stanglegg-Kapelle
Donnerstag 15. Juni
8.30 Uhr Eucharistiefeier – anschließend Prozession
Sonntag 25. Juni
18 Uhr Eucharistiefeier mit Herz-Jesu-Prozession

Münster
Juni
Freitag 2. Juni
15 Uhr Kinderbibelrunde. 19 Uhr Bibel ab 10
Sonntag 4. Juni
18 Uhr Hochfest Pfingsten Agape mit EZA-Verkauf
Montag 5. Juni
10 Uhr Eucharistiefeier bei Grünangerkapelle – bei jeder Witterung (mit Wiesing)
Donnerstag 15. Juni
8.30 Uhr Fronleichnamspozession über Asten

Münster
April
Samstag 22. April
9 Uhr Frühstück für alle Ehrenamtlichen
Sonntag 23. April
18 Uhr Eucharistiefeier mit den EK-Kindern – Tauferinnerung und Übergabe der weißen Kleider
Mai 2017
Freitag 5. Mai
15 Uhr Kinderbibelrunde. 19 Uhr Bibel ab 10
Samstag 6. Mai
18 Uhr Florianimesse
Sonntag 7. Mai
18 Uhr Eucharistiefeier – anschl. Agape mit EZA-Verkauf
Sonntag 14. Mai
9 Uhr Erstkommunion
Mittwoch 17. Mai
19 Uhr Eucharistiefeier, anschl. Vortrag „Sinn suchen – Sinn finden mit der Logotherapie“ mit M und H Dichtl,
Samstag 20. Mai
13-16 Uhr Repaircafe
Sonntag 21. Mai
10 Uhr Familiengottesdienst Pfarrcafe, EZA-Verkauf
Donnerstag 25. Mai
18 Uhr Christi Himmelfahrt
Sonntag 28. Mai
9 Uhr Firmung

Wir sind erreichbar

Pfarrer Wolfgang Meixner

Sprechstunden Jenbach Do, von 17.30-18.30 Uhr;

Wiesing Di, von 17.30-18.30 Uhr; Münster Mi, von 17.30-18.30 Uhr.

Krankenbesuche: Nach Vereinbarung mit Pfarrer Wolfgang (0676/87307404).

Beichtgelegenheiten immer 30 Minuten vor den Abendmessen, um 18.30 Uhr (Di in Wiesing, Mi in Münster und Do in Jenbach).



Pfarrer Wolfgang

Bürostunden Pfarrbüros

Jenbach: Gabriele Marzell, Di, 9-11 Uhr, Do, 9-11 Uhr

Monika Singer, Fr, 9-11 Uhr, Tel. 05244/62255

e-mail: pfarre.jenbach@dibk.at

Wiesing: Andrea Huber, Di, 15-17.30 Uhr. Tel. 05244/62672,

e-mail: pfarre.wiesing@dibk.at

Münster: Evelyn Strobl, Mi, 14-18 Uhr; Do, 8-11 Uhr,

Telefon 05337/93647, e-mail: pfarre.muenster@dibk.at



Monika Singer



Andrea Huber



Evelyn Strobl

Pastoralassistentin

Roswitha Wimmer, Telefon 0699/10948548, Sprechstunden nach Vereinbarung;

e-mail: roswitha.wimmer@dibk.at. (Münster: Do, 10-11 Uhr)



Rosw. Wimmer

Pfarrhelferin für Kinder- und Jugendarbeit im Seelsorgeraum

Katharina Kössl, Tel. 0676/7571577, Sprechstunden nach telefonischer Vereinbarung.

e-mail: katharina.koessler@dibk.at



Katharina Kössl

Regelmäßige Gottesdienste und Begegnungen

Münster: > **Mo:** 16.30 Uhr Rosenkranz im Sozialzentrum. > **Di:** 7.30 Uhr Morgenlob. > **Mi:** 19 Uhr Eucharistiefeier > **Do:** 10.30 Uhr Gottesdienst im Sozialzentrum. > **Sa:** 18 Uhr Gottesdienst > **So:** 18 Uhr Gottesdienst. > **So:** 10 Uhr Gottesdienst im Reha-Zentrum > **Jeden 1. Freitag im Monat:** Aussetzung des Allerheiligsten und stille Anbetung von 9-16 Uhr. **Jeden 2. Freitag im Monat** 19 Uhr Eucharistiefeier mit Aussetzung des Allerheiligsten und Gebet um geistliche Berufungen

Wiesing: > **Di:** 19 Uhr Eucharistiefeier. > **Sa:** 18 Uhr Gottesdienst. > **So:** 8.30 Uhr Eucharistiefeier > **Jeden 3. Freitag im Monat** 19 Uhr Eucharistiefeier mit Aussetzung und Anbetung des Allerheiligsten und Gebet um geistliche Berufungen

Jenbach: > **Di:** 19 Uhr Rosenkranz. > **Mi:** 15 Uhr Anbetung (Stunde d. göttl. Barmherzigkeit). > **Do:** 19 Uhr Eucharistiefeier und Anbetung. > **Fr:** 9.15 Uhr 9.15 Uhr Gottesdienst im Sozialzentrum. > **Sa:** 19.30 Uhr Gottesdienst. > **So:** 10 Uhr Eucharistiefeier. > **1. Freitag im Monat,** 19 Uhr Eucharistiefeier mit Gebet um geistliche Berufungen.

Für alle 3 Pfarren: Bitte wöchentliche Gottesdienstordnung unbedingt beachten. (Ausnahmen!)

Zillertaler Krapfen selbst gemacht

Lust darauf, Profi im Blattn-Treiben für die selbstgemachten Zillertaler Krapfen zu werden? **Am Freitag, den 3. März 2017, gibt es ab 18.30 Uhr im Jenbacher Pfarrhof die Gelegenheit dazu ...**

>> Statt der Kurs- und Materialkosten bitten wir um eine freiwillige Spende für die Dachrenovierung der Jenbacher Pfarrkirche St. Wolfgang.

Anmeldungen bitte unter: pfarre.jenbach@dibk.at oder unter 05244-62255 (Di, Do, Fr, jeweils von 9 bis 11 Uhr) bis spätestens Donnerstag, 2. März.



Nachmittag für SeniorInnen in Jenbach

Am 17.3. 2017 von 14 bis 17 Uhr findet in dem frisch renovierten blauen Saal des ehemaligen Hotel Toleranz ein Nachmittag mit einem bunten Rahmenprogramm für Seniorinnen und Senioren statt. Im Rahmen des Freiwilligentages Tirols wird dieser Nachmittag von der sone freiwilligenbörse mit Rainer Angela und dem sone

seniorenmanagement mit Hanna Hochenwarter organisiert. Wir freuen uns auf viele Gäste, die an diesem Nachmittag die tolle Atmosphäre im schönen blauen Saal bei Musik, Kaffee und Kuchen mit uns verbringen wollen.

Ein Abholdienst wird durch Frau Hochenwarter, Tel: 05244/6930-69 gerne für Sie organisiert.

Pastoraltag in Strass: Junge Menschen heute

Einladung zum Pastoraltag des Dekanates Fügen-Jenbach am Fr, 21. April 2017, 16 - 21 Uhr im Festsaal in Strass. „Generation What“ – Junge Menschen heute. Hinsehen - hingehn - hinhören. Eingeladen sind alle Erwachsenen und Jugendlichen, Infos www.dekanatjenbach.at

Pastoraltag Fr 21. 4. 2017 Festsaal Strass



Junge Menschen heute - hingehen hinhören

Fatima Wallfahrt in Münster

Unter dem Motto „Mit Maria auf dem Weg zu Gott“ finden (von Mai bis einschl. Oktober) in unserer Pfarre Münster Fatima-Wallfahrten statt. Treffpunkt und Ausgangspunkt ist die „Hofer-Kapelle“. Anschließend ziehen wir betend zur Pfarrkirche, um dort die Eucharistie miteinander zu feiern. **ACHTUNG! Ab 2017 jeweils am 2. Mittwoch im Monat um 19 Uhr!** Termine: 10. Mai / 14. Juni / 12. Juli / 9. August / 13. September / 11. Oktober 2017.



Firmvorbereitung 2017

Wer Gott vertraut, dem blüht was!

...unter diesem Motto haben wir am Vorabend von Christkönig die 34 Jenbacher Firmlinge vorgestellt. Pfarrer Wolfgang salbte die Firmlinge einzeln mit dem Katechumenenöl, um sie für die Vorbereitungszeit zu stärken. Einen ganz feinen Trupp haben wir wieder dieses Jahr und wir bitten euch alle ums Gebet für unsere Jugendlichen! Jetzt schon ein herzliches Danke dafür!

Josef mit dem ganzen Firmteam.



Und hier noch ein paar Zeilen von Sarah, die sich dankenswerterweise bereit erklärt hat, über die bisherigen gemeinsamen Aktivitäten zu schreiben:

Bereits im Oktober haben wir mit unserer Firmvorbereitung gestartet. Wir haben uns bis jetzt schon dreimal getroffen und uns mit verschiedenen Themen ausführlicher befasst: Mit unserem Glauben, mit der Heiligen Maria – der Mutter Gottes und den „starken Sieben“ - den Sakramenten.

Im November fand der **Vorstellungsgottesdienst** statt. Da streuten wir Samen aus einer Schüssel in einem Topf aus Erde, als Zeichen dafür, dass unser Glaube wächst und zu blühen anfängt, wenn wir ihn richtig pflegen. Anschließend wurden wir Firmlinge gesalbt.

Im Dezember unternahmen wir (bei eiskaltem Wetter) eine **Morgenwanderung** (6.00 Uhr!!!) nach Wiesing und anschließend feierten wir mit den anderen **Firmlingen aus dem Seelsorgeraum eine Rorate**.

Danach gab es ein gemeinsames Frühstück. Das tollste Erlebnis aber während meiner Vorbereitungszeit war bis jetzt die **Nacht der 1000 Lichter**.



Sarah Reichert



Erstkommunionvorbereitung



*Vorstellungsgottesdienst
der Erstkommunion-
kinder in Wiesing am
15. Jänner 2017.*



WIR FRAUEN in Jenbach

am Schloss Freundsberg. Unser letzter Frauentreff im Jahr 2016 führte uns in der Vorweihnachtszeit zum Schloss Freundsberg in Schwaz. Burgherrin Julia stimmte uns in der Burgkapelle mit Weihnachtsgedanken und einem gemeinsamen Lied ein. Die anschließende Führung in Kapelle und Burg gab Einblick in die Geschichte der Silberstadt vom 12. Jhdt., die Zünfte, die Innschiffahrt und die wichtigen Betriebe in der Stadt. Zum Abschluss verwöhnte uns Julia mit der traditionellen kräftigen Tinzsuppe in der Burgschenke. Ein großes Danke dem hervorragenden Burgführer Egon, der uns alle mit seiner Begeisterung ansteckte!

Annelies Hoflacher und Brigitte Beinstingl

In lieber Erinnerung

Nach vierzehn Jahren ihrer schweren Erkrankung hat Uschi die Kraft zum Weiterleben am 15. Dezember 2016 verlassen.

Uschi hat seit Beginn des Frauentreffs im Mai 2009 im Team mitgearbeitet und war allseits beliebt und aufgrund ihrer vielen Fähigkeiten ein wertvolles Mitglied. Ihre Fröhlichkeit wirkte ansteckend, ihr Mut und ihre Tapferkeit in ihren letzten Lebensjahren waren äußerst bewundernswert.

Liebe Uschi, vergelt's Gott für alles, wir werden dich in liebevoller Erinnerung behalten.



TERMINE

- > Mittwoch, 8. März 2017: „MARIA SPÖTL“ – das vergessene Leben einer Tiroler Künstlerin mit Mag. Martin Kolozs um 19.30 Uhr im Kolpinghaus, Herbert von Pichler-Straße 5a.
- > Mittwoch, 19. April 2017: „GEHEIMNIS GESUNDER BEWEGUNG“ mit Heilmasseur Manfred Egger um 9.00 Uhr im Pfarrkindergarten.
- > Mittwoch, 10. Mai 2017: „WAS IST EVANGELISCH?“ mit Dr. Rainer Dahnel im Kolpinghaus, Herbert von Pichler Straße 5a, Jenbach um 19.30 Uhr

Die Einladung zu den Frauentreffs gilt für alle Frauen, egal welchen Alters oder welcher Religion!



„Wir Frauen“ auf Burg Freundsberg.



Münsterer Advent- fenster 2016

Wir sind überwältigt von der Großherzigkeit und dem regen Besuch bei den Adventfenster-Veranstaltungen. Wir dürfen euren Spendenbetrag von 6.217,- Euro für mehrere Personen und Projekte hier in Münster verwenden. Vergelt's Gott!

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Veranstaltern und vor allem auch bei den Besucherinnen und Besuchern. Evelyn und Anita Strobl



MinistrantInnen und Mumikids (und deren Eltern) waren beim Martinsfest im Münster dabei. So wie einst der Heilige Martin den Mantel geteilt hat wurden die Spenden der Agape an den Sozialkreis Münster weitergegeben. Großer Dank an die HelferInnen und Gäste.

Leben im Seelsorgeraum

Jenbach - Wiesing - Münster

Seite 28 Feber 2017



Sternsinger-Aktion im Seelsorgeraum

In diesem Jahr zogen 93 Kinder und Jugendliche im Seelsorgeraum als Königinnen und Könige, als Hirtinnen und Hirten von Haus zu Haus, um die Geburt Jesu Christi zu verkünden.

Berührend ist immer wieder, auf welche Art und Weise die Kinder ihre Bereitschaft zur Solidarität mit ärmeren Menschen zeigen: ein Volksschulkind, das schon vor Beginn der Aktion beim Besuch der Sternsingerbetreuerinnen in der Schule seine Jause mit den armen Kindern teilen wollte

oder Jugendliche, die Geld zur eigenen Verwendung bekamen, dies jedoch für sie ganz selbstverständlich in die Sammelkasse warfen.

Allen Königinnen und Königen, Hirten und Hirtinnen, den Begleitpersonen, aber auch allen, die diese Aktion und die fabelhaften Spendergebnisse (Jenbach: 10.049,73 Euro/Wiesing: 4.459,42 Euro/Münster: 5.747,60 Euro) möglich gemacht haben, danken wir von Herzen.

Monika Singer



Wiesinger Sternsinger mit Pfarrer Wolfgang, selbst als aktiver Sternsinger.

Teilen macht stark

Aktion Familienfasttag und Fastensuppe im Seelsorgeraum

Auch heuer beteiligt sich unser Seelsorgeraum wieder an der Aktion Familienfasttag und Familienfastensuppe durch die Fastenwürfel und Fastensäckchen und durch das Austeilen der Fastensuppen gegen eine freiwillige Spende.

Fastensuppen:

Wiesing: Sonntag, 12. März nach dem Familiengottesdienst im Gemeindesaal

Münster: Sonntag, 19. März nach dem Familiengottesdienst im Widum

Jenbach: Sonntag, 26. März nach dem Familiengottesdienst im Keller der Volksschule

Insgesamt fördert die Aktion Familienfasttag rund 100 Frauen-Projekte in Asien, Lateinamerika und Afrika.

Eines dieser Projekte ist das Nepal Mahila Bishwasi Sangh (NMBS) mit Sitz in Kathmandu (Nepal). Die Besserstellung und Unterstützung von Frauen in Notsituationen in einem eigenen Krisenzentrum wird durch die Spendengelder möglich. Ziel ist es, Frauen und deren Kinder so zu stärken, dass sie ein sicheres und friedvolles Leben führen können. Mit 11 Euro können 20 Frauen ein Monat lang einen Basisbildungskurs besuchen. Mit 90 Euro kann eine Frau einen Monat lang im Krisenzentrum betreut und begleitet werden.



1. Münsterer Repair Café am Sa, 20. Mai 2017

Der Sozialkreis Münster „Dienst am Menschen“ und die Gemeinde Münster laden herzlich ein zum 1. Münsterer Repair Café am Samstag, 20. Mai von 13-16 Uhr beim Widum.

Bei einem Reparatur Café warten diverse Experten wie ElektrikerInnen, NäherInnen, Holzfachleute, Fahrrad-BastlerInnen oder Handy- und EDV-Berater auf die defekten Dinge der BesucherInnen, die sie dann GEMEINSAM begutachten und versuchen wieder instand zu setzen. Die Fachleute unterstützen euch EHRENAMTLICH. Die Reparaturen sind kostenlos (freiwillige Spenden sind willkommen). Kleidung, Kleinmöbel, Elektro-Geräte, Sport- und Haus-

haltsgeräte, Fahrräder, Spielzeug, sowie eine Handy- und EDV Beratung... Ob die Reparatur schlussendlich gelingt, kann das Reparatur Café nicht versprechen. Wichtiger ist vielmehr, dass die BesucherInnen die Einstellung zu defekten Dingen ändern. Sie werden nicht mehr sofort weggeworfen, sondern erhalten eine zweite Chance. Im Reparatur Café lernen Menschen, Gegenstände auf andere Weise wahrzunehmen. Somit sind sie auch keine Konkurrenz zu professionellen Reparaturbetrieben, sondern fördern im Gegenteil die Bereitschaft, Dinge wieder reparieren zu lassen. Unterstützung kommt vom Tiroler Bildungsforum.

KINDERSEITE ... KINDERSEITE ... KINDERSEITE



Weihnachtsandacht der Volksschule Jenbach unter dem Motto „Weihnachten - eine Herzensangelegenheit“ mit dem Hirtenspiel „Ein kleiner Hirte und ein großer Räuber“ - in der Begegnung mit Maria, Josef und dem Jesuskind verwandelt ein kleiner Hirte mit einem mitfühlenden Herzen einen großen Räuber in einen großen Hirten!



Deniz, Anna-Lena, Lukas und Elisabeth haben diese Weihnachtslaterne miteinander gebastelt.

Möge uns die Freude über die Geburt Jesu das ganze Jahr über begleiten.

Ich wünsche dir Freunde zum Weinen und Lachen, Engel, die über dich wachen.
Ich wünsche dir Augen, die Wunder sehen und Menschen, die mit dir durchs Leben gehen.
Ich wünsche dir ein Herz, das verzeiht und versteht und Wind, der dich stets nach vorne weht.

Die Kinder der Volksschule Jenbach

Leben im Seelsorgeraum

Jenbach - Wiesing - Münster

Feber 2017 Seite 31



Beschützt durch Gottes Segen wie unter einem Regenschirm

Kindersegnung in Jenbach am
29. Jänner 2017



Ein Land pflegt Zusammenhalt

Caritas-Haussammlung 2017

Im Frühjahr bittet die Caritas traditionell für notleidende Menschen im Inland. Die größte Solidaritätsaktion dabei ist die Haussammlung. Sie wird heuer bereits zum 68. Mal durchgeführt. Über 5.000 Menschen kann dadurch jährlich in Tirol geholfen werden.

Im März ist es wieder soweit und rund 2700 Freiwillige machen sich auf, um im Namen der Caritas von Tür zu Tür zu gehen. Die Haussammlerinnen und Haussammler sind wieder unterwegs.

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie Mitmenschen in Tirol die sich in einer akuten Notlagen befinden und die sich oft verzweifelt an eine Sozialberatungsstellen der Caritas wenden

Vielen DANK für Ihre Unterstützung

Informationen und Kontakt

Caritas der Diözese Innsbruck, Frau Silvia Tröscher
Heiligeiststraße 16, 6020 Innsbruck
Telefon: 0512 7270 802
spenden.caritas.tirol@dibk.at
www.caritas-tirol.at



Spendenkonto:

Caritas der Diözese Innsbruck
IBAN: AT79 3600 0000 0067 0950
BIC: RZTIAT22
Verwendungszweck: Inlandshilfe 2017

**Raiffeisenbank
Jenbach-Wiesing**



BUCHtipp

Gelesen und vorgestellt von
Annedore Kraller

Anselm Grün – Die Wahrheit macht uns zu Freunden



Ein sehr empfehlenswertes, sympathisch geschriebenes Buch für alle, die an Ökumene interessiert sind. In Dialogform vertreten beide Autoren ihre Ansichten und Standpunkte. Sie haben sich gefragt, was sie eigentlich verbindet, was sie von ihren Konfessionen her unterscheidet und was sie vielleicht auch wirklich trennen könnte. Es zeigt Perspektiven für ein gelingendes Miteinander aller Christen und Menschen guten Willens.

Anselm Grün – Jörg Zink, „Die Wahrheit macht uns zu Freunden“. Wie Christen morgen miteinander leben wollen, Kreuz – Verlag, Freiburg 2009

Markt- und Schulbücherei
jen.buch

Das angeführte Buch steht auch in der Markt-Schulbücherei Jen.buch zur Ausleihe bereit

scheller

BUCH + PAPIER

6200 Jenbach, Achenseestraße 24
Tel. 05244/62215, Fax 05244/65283

im besten licht

**LEUCHT
WURM**

Leuchtwurm GmbH
Gewerbegebiet Bradl 325
A-6210 Wiesing

T. +43 5244 64827.0
F. +43 5244 65454
office@leuchtwurm.at
www.leuchtwurm.at

SPARKASSE

Münster

Was zählt, sind die Menschen.

In der Taufe in die Kirche aufgenommen

In Jenbach

- Rafael Amadeus Haaser, 5.11.2016 • Leon Klein, 27.11.2016
- Maximilian Michael Kurz, 3.12.2016 • Elias Eberharter, 18.12.2016
- Noah Martin Geisler, 7.1.2017 • Mia Lederwasch, 4.2.2017

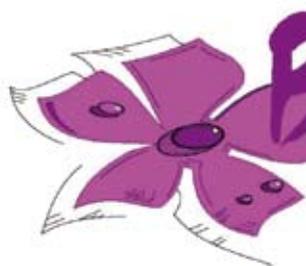


In Wiesing

- Katharina Berger, 14.1.2017
- Daniel Klingenschmid, 11.2.2017

In Münster

- Isabella Marie Neuner, 16.10.2016
- Luis Maximilian Kals, 12.11.2016 • Emilia Eberharter, 20.11.2016
- Leon König-Vonach, 10.12.2016 • Sarah-Emily Ragossnig, 14.01.2017



Blumen Wagner

6232 Münster 193 05337/8279

Kreative Floristik für jeden Lebensabschnitt!



Kränze & Buketts

**BLUMEN FÜR
JEDEN ANLASS**

Wir trauern um unsere Verstorbenen

In Jenbach

- Irmgard Anselm im 89. Lebensjahr, 4.11.2016
- Edith Scheicher im 91. Lebensjahr, 7.11.2016
- Hermann Außerladscheider im 90. Lebensjahr, 11.11.2016
- Ludwig Esterhammer im 77. Lebensjahr, 23.11.2016
- Helene Moltrer im 91. Lebensjahr, 29.11.2016
- Hans Hunschofsky im 79. Lebensjahr, 11.12.2016
- Ursula Angerer im 54. Lebensjahr, 15.12.2016
- Annemarie Egerbacher im 78. Lebensjahr, 17.12.2016
- Ludwig Golser im 94. Lebensjahr, 22.12.2016
- Hilda Neuner im 81. Lebensjahr, 28.12.2016
- Anton Kurz im 101. Lebensjahr, 10.1.2017
- Ewald Sanin im 52. Lebensjahr, 16.1.2017
- Dietmar Orgler im 63. Lebensjahr, 29.1.2017
- Trude Moser im 91. Lebensjahr, 4.2.2017



In Wiesing

- Josef Oberhuber im 82. Lebensjahr, 16.11.2016
- Hermann Danler im 88. Lebensjahr, 5.12.2016
- Rosa Hauser im 100. Lebensjahr, 4.1.2017
- Werner Bremicker im 96 Lebensjahr, 4.1.2017
- Josef Lettenbichler im 83. Lebensjahr, 25.1.2017

In Münster

- Adolf Messner im 88. Lebensjahr, 8.11.2016
- Maria Kögl im 91. Lebensjahr, 18.11.2016
- Erich Dengg im 64. Lebensjahr, 20.11.2016
- Fritz Bauhofer im 68. Lebensjahr, 12.12.2016

KRANZSPENDEN zugunsten
der Renovierung der Jenbacher
Pfarrkirche

für Edith Scheicher 250,- Euro
für Anton Kurz 1.550,- Euro

Wir bedanken uns ganz herzlich
bei den Spenderinnen und Spendern
sowie bei den Trauerfamilien für den
Spendenaufwurf auf den Parten.

Herzliches
VERGELT'S
GOTT

Alles in Stein

Sto'a Bany

Steinmetzmeister & Pflasterbetrieb



Ein Grab ist nicht nur die letzte Ruhestätte, ein Grab ist auch ein Ort, an dem Erinnerungen lebendig bleiben.

Ein Ort, der uns auch in Momenten der Trauer Trost und Kraft spendet.

Wir helfen Ihnen, ein Grab zu einem für Sie würdigen Ort zu machen.

Grabmalgestaltung, Urnengestaltung, Grabsteine, Naturfelsen, Grablaternen, Grabschmuck, Renovierungen, Beschriftungen

Astner Bernhard, Tel. 0664/3264285, Tel&Fax 05337/8720, 6232 Münster, Gewerbegebiet 600b, info@stoa-bany.at, www.stoa-bany.com

... natürlich Bauen und Wohnen mit Holz
Massivholz für Haus & Garten

HECHENBLAICKNER

SÄGEWERK **HOLZ** HANDEL ■

A-6210 Wiesing 25 / Tirol / Austria • Tel. +43 (0)5244 62383 www.hechenblaicknerholz.at

Architektur.at

Kaisererer

Architektur und Sachverständigen GmbH

Haus 232c, 6232 Münster, Tel.: 05337/93937
Dr. Prem-Str. 3, 6330 Kufstein, Tel.: 05372/6408032

Mail: office@kaiserer.at
www.kaiserer.at

FENSTER, TÜREN UND GLASANBAUTEN
MEHR RAUM, MEHR LICHT, MEHR WOHNQUALITÄT

Fenster, Türen und Glasanbauten

FINSTRAL



Autorisierter FINSTRAL Fachhändler

www.finstral.com

TISCHLEREI
SCHRANZHOFER

Schranzhofer Armin
Entgasse 304 · 6232 Münster
Tel. 05337 8543, Fax 05337 8055
schranzhofer@chello.at
www.tischlerei-schranzhofer.com



SPAR
SUPERMARKT



*attraktiv - freundlich
preiswert und nah*

Mair
MÜNSTER



... a quat's Brot

ezeb
... a quat's Brot

www.ezeb.at



Kalt?

Wir „stricken“ für Sie die perfekt passende Wohlfühl-oase; damit Sie in Ihrem Zuhause keine kalten Füße bekommen. Denn wir planen und installieren Behaglichkeit.

GEORG KAINRATH
GmbH & CoKG

A-6200 Jenbach, Sieglstraße 1, Telefon 05244/62289-0
e-mail: info@georg-kainrath.at, www.georg-kainrath.at
A-6215 Achenkirch 404, Telefon 05246/6337



KONZEPT
DRUCK & DESIGN
LEITNER

Offsetdruck
Digitaldruck
Großformatdruck

TORK Hygienepapiere für
Hotel- und Gastgewerbe

Innsbrucker Straße 47 · 6130 Schwaz · Tel. 05242 63290 · office@konzeptdruck.at · www.konzeptdruck.at

TRAUERHILFE

BESTATTUNG
O. LECHNER

www.trauerhilfe.at

24h ☎ **050 1717-140**

JENBACH Kirchgasse 3
KRAMSACH Badl 82



SPARKASSE
Schwaz AG
Was zählt, sind die Menschen.

www.sparkasse-schwaz.at

**Was zählt, ist Nähe.
Nur wer einfühlsam ist,
kann andere verstehen
und unterstützen.**

Es gibt Dinge, die kann man mit Geld nicht kaufen.
Aber finanziell unterstützen.

Kontakt:
Sparkasse Schwaz AG
Geschäftsstelle Jenbach,
Achenseestraße 29, 6200 Jenbach
Tel.: +43 (0) 50100 - 77460
email: jenbach@sparkasse-schwaz.at



Der letzte Weg....

ERDBESTATTUNGEN
FEUERBESTATTUNGEN
TRAUERDRUCKSORTEN

DER
BESTATTER
JOHANNES SCHROTTENBAUM

JETZT AUCH IN JENBACH!

Durch die Übernahme der Bestattung Dander können Sie ab sofort unsere Dienstleistungen direkt in unserem Büro in der Achenseestrasse 41 in Jenbach in Anspruch nehmen.

Wir sind Tag und Nacht für Sie erreichbar, 365 Tage im Jahr, unter 05244 - 62 348 od. 0676 - 77 388 62.

Ihr Bestatter
Johannes Schrottenbaum

WWW.DERBESTATTER.AT



*Gemeinsame Klausur
der Pfarrgemeinderäte
im Seelsorgeraum am
28. Jänner 2017.*



Ökumenischer Gottesdienst

*„Vom Konflikt zur
Gemeinschaft“
am 22. Jänner 2017
in der katholischen
Pfarrkirche in Jenbach.*

Kinderweihnachtsandacht in Münster

